

Vorschau

FSV Hollenbach - 1. FC Normannia

Nach einer langen Winter-Vorbereitung beginnt für den Fußball-Oberligisten FSV Hollenbach am Samstag die Restsaison. Zu Gast in der Jako-Arena ist um 15 Uhr der 1. FC Normannia Gmünd. Durchaus eine wichtige Partie. Denn die ersten drei Rückrundenspiele noch vor der Winterpause verloren die Hollenbacher und rutschten mit 25 Punkten auf Platz zwölf ab. Die Schwäbisch Gmünder haben einen Punkt mehr und stehen auf Platz zehnte. Nicht nur weil es gegen einen direkten Konkurrenten geht, wollen die Hollenbacher positiv ins Jahr starten.

Das Testspiel gegen den FSV 08 Bietigheim-Bissingen, der wie Gmünd 26 Punkte auf dem Konto hat, machte dabei durchaus Mut. Das 1:1-Unentschieden bot einige positive Ansätze. Das Unentschieden wurde von Hollenbachs Manager Karlheinz Sprügel als akzeptabel bewertet. „Wir hätten unsere Chancen nutzen müssen, ansonsten war es okay“, sagte er. „Wir selbst haben kaum etwas zugelassen. Damit können wir leben. Am Samstag zählt es.“ Und da hofft er auf mehr Effektivität seiner Mannschaft. „Auch wenn die Vorbereitung nicht überragend war, können wir darauf aufbauen.“ Zwar gelang dem FSV in den Testspielen nur ein Sieg gegen den Landesligisten SSV Schwäbisch Hall (5:4), doch phasenweise zeigte das Team auch gegen die beiden Regionalligisten TSG Hoffenheim II (1:7), FC Astoria Walldorf (1:4) und den Verbandsligisten VfR Heilbronn (1:1) starke Leistungen. Aber wie gegen Bissingen fehlte die Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor. Gerade im Testspiel am vergangenen Samstag waren genügend Möglichkeiten da, zu gewinnen. Ein grober Schnitzer in der Defensive führte zur Führung der Gäste. Juan Faßbinder rutschte weg und Mikail Arslan ging danach alleine aufs Tor zu und erzielte in der 23. Minute das 1:0. Hollenbach ließ danach reihenweise Möglichkeiten zum Ausgleich aus. Nach der Pause verlief es ähnlich. Der Gastgeber hatte ein Chancenplus, nutzte durch Marco Specht (79.) aber nur eine davon zum 1:1-Unentschieden.

Trainer Reinhard Schenker zeigte sich mit der ersten Halbzeit sehr zufrieden, sprach jedoch in der zweiten Halbzeit von Abstrichen. Dennoch betonte er die positiven Aspekte, wie die gute Zusammenarbeit im offensiven Gegenpressing und die Aggressivität in den Zweikämpfen. „Dass wir heute nicht gewonnen und Chancen liegen lassen haben war nicht schlimm. Aber das müssen wir in den Pflichtspielen besser machen.“ Er hob auch hervor, dass alle Spieler bis auf die verletzten Marco Mütsch, Rico Hofmann und Niklas Breuninger wieder zur Verfügung standen. „Von der Intensität her war es ein großer Fortschritt“, sagte Schenker. Insgesamt ist er mit der Vorbereitung zufrieden. Auch wenn er teilweise gerne härter

trainiert hätte, was aufgrund der Platzverhältnisse wegen der Minusgrade nicht immer möglich war.

Auf das Spiel gegen Gmünd schaut er jetzt positiv. „Wir wollen uns nicht nach dem Gegner richten. Wir sind selbst stark genug und müssen unsere Leistung bringen. Dann können wir gegen jeden gewinnen.“ Aber er verweist darauf, dass es schwer ist, gegen die Gmünder zu spielen. Das Hinspiel verloren die Hollenbacher mit 1:2, wobei sie bei großer Hitze eine schwächere Leistung zeigten und eine 1:0-Führung durch Felix Limbach (22.) noch verspielten. Der Siegtreffer von Marvin Gnaase fiel in der 85. Minute.

Ähnlich wie Hollenbach sind die Gmünder in dieser Saison heimstark, haben aber auswärts so ihre Probleme, holten dort nur neun Punkte. Aber auch den Gästen ist die Wichtigkeit des Spiels klar, denn der Vorsprung auf die Abstiegsränge ist nicht gerade beruhigend. „Es ist noch ein langer Weg zum Klassenerhalt“, sagte Gmünds Trainer Zlatko Blaskic.

